

Panorama Nr. 771 vom 12.09.2013

Wenn nix rauskommt: FDP

Anmoderation

Anja Reschke:

Schuld an der dicken Luft ist also die FDP. Gut, dass wir ab und zu an den Liberalen rummeckern, kennen Sie ja schon von Panorama. Aber – keine Sorge – dem Erfolg dieser Partei tut das keinen Abbruch. Im Gegenteil. Noch vor 2 Jahren totgesagt mit 2 - 3 Prozent, steht die FDP- jetzt kurz vor der Bundestagswahl - wieder ganz gut da. Und da muss man wirklich mal den Hut ziehen: Dass die Partei, die doch immer sagt, dass sich Leistung lohnen muss, die aber selbst eigentlich keine nennenswerten eigenen Erfolge vorweisen kann, dass diese Partei nun gute Chancen hat, wieder in die Regierung einzuziehen, ist doch echt ne Leistung, oder. Ben Bolz

Sonntag Ostwestfalen-Lippe. Guido Westerwelle auf Wahlkampftour. Der Mann, der vor vier Jahren die Menschen mit seinen Wahlversprechen geradezu begeisterte...

O-Ton

Guido Westerwelle, FDP

„Wir halten Wort, deshalb wollen wir regieren! Macht mit, kämpft für uns die Kraft der Freiheit!“

Wir halten Wort - vier Jahre später ist es an der Zeit, bei Westerwelle nachzufragen, wie es denn so gelaufen ist.

O-Ton

Panorama: „Sind Sie zufrieden mit dem, was die FDP in der Regierung erreicht hat?“

Guido Westerwelle, FDP: „Vielen Dank. Ich habe alles gesagt in der Rede. Vielen Dank!“

Und schon ist Westerwelle wieder weg. Der Mann ist viel beschäftigt. Fragen wir also die Basis.

O-Ton

Umfrage

Panorama: „Worauf sind Sie denn am meisten stolz, was die FDP aus ihrem Wahlprogramm in den letzten vier Jahren umgesetzt hat?“

FDP Mitglied: „Oh...das ist 'ne schwere Frage.“

FDP Mitglied: „Mhm das ist 'ne gute Frage aus dem Handgelenk heraus.“

FDP Mitglied: „Worauf kann ich stolz sein.“

FDP Mitglied: „Mhm...ich denke mal, dass wir es insgesamt geschafft haben, uns in der Euro Krise doch so gut behauptet zu haben.“

FDP Mitglied: „Im Allgemeinen bin ich stolz darauf, dass zum Beispiel ein Mann wie Bahr wirklich umgesetzt hat die Rezept- diese Gebühr abzuschaffen.“

Die Abschaffung der Praxisgebühr. Ist doch schon mal was. Nun gut, 2009 waren die Ansprüche der FDP auch recht hoch. Sie erinnern sich vielleicht. Die Steuerreform...

O-Ton

Guido Westerwelle, FDP (2009):

„Ich werde einen Koalitionsvertrag nur unterzeichnen, wenn darin ein niedrigeres, gerechteres und einfacheres, ein niedrigeres und gerechteres und einfacheres Steuersystem aufgeschrieben worden ist.“

Doch schon am Tag nach der Wahl traute sich Westerwelle diesen Satz nicht mehr auszusprechen. Waren das letztendlich hellseherische Qualitäten?

O-Ton

Panorama: „Herr Westerwelle in den letzten Monaten haben Sie sehr oft diesen einen Satz gesagt, den wir – glaube ich – alle schon mitsingen können: Wir werden einen Koalitionsvertrag nicht unterschreiben ohne ein einfacheres, niedriges und gerechtes Steuersystem. Können Sie ihn bitte noch einmal wiederholen.“

Guido Westerwelle, FDP: „Selbstverständlich kann ich das, aber ich tue es jetzt nicht.“

O-Ton

FDP Mitglied: „Jajaja, das Steuergesetz, ne. Leider ist es nicht zu machen...“

FDP Mitglied: „Wir haben es ja gehofft, wir haben es ja ehrlich gehofft, dass es klappen würde!“

O-Ton

Panorama: „Hat die FDP da der Glaubwürdigkeit von Politik einen Gefallen getan mit?

FDP Mitglied: „Nicht unbedingt. Aber wir versuchen es beim nächsten Mal wieder besser zu machen...“

Aber vielleicht sollte man das auch alles nicht so eng sehen. Im Entwicklungshilfeministerium zum Beispiel wollte die FDP vor der Wahl einen Staatssekretärsposten einsparen und damit 125.000 Euro. Und nach der Wahl? Bekam die FDP Frau Gudrun Kopp den Job.

O-Ton

Panorama: „Wenn man vor der Wahl verspricht oder sagt, man spart da einen Staatssekretär ein, und macht es nach der Wahl nicht. Ist das in Ordnung?“

O-Ton

Gudrun Kopp, FDP: „Ach wissen Sie, vor der Wahl und nach der Wahl. Ich glaube wir sind die Letzten, denen man vorwerfen könnte wir würden irgendeine Zusage nicht einhalten.“

Doch selbst wenn es bei Gudrun Kopp so war - ist daraus nicht inzwischen eine einzigartige Erfolgsgeschichte geworden?

O-Ton

Gudrun Kopp, FDP:

„Ich fühle mich absolut nicht als gebrochenes Wahlversprechen. Und ich glaube, wer genau hinschaut, der sieht, dass wir aus diesem Ministerium ein Zukunftsministerium gemacht haben und von daher fühle ich mich als Wegbereiterin der Zukunftspolitik.“

Wegbereiterin der Zukunftspolitik – nein, die Art und Weise, wie die FDP wegen ihrer Wahlversprechen mit Häme überzogen wurde, ist einfach ungerecht.

O-Ton

Rainer Brüderle:

„Sie können uns beschimpfen, Sie können uns bekloppen, Sie können uns bewerfen oder sonst was. Aber wir können uns nicht beugen. Wir werden unserer Überzeugung treu bleiben. Wir lassen uns nicht verbiegen. Wir haben seit Jahrzehnten für die Freiheit gekämpft. Wir haben Deutschland entscheidend geprägt. Wir überlassen nicht diesen Futzis, diesen fehlprogrammierten Typen unser Land. Dafür kämpfen wir jeden Tag, jede Stunde bis zum 22. September. Auf in den Kampf!“

Genau, auf in den Kampf... Ach ja - und übrigens - was die Wahlversprechen angeht: Rainer Brüderle sollte kürzlich im ZDF einen Begriff vom Publikum erraten lassen, ohne das Wort in den Mund zu nehmen.

O-Ton

Rainer Brüderle: „Wenn man viel sagt und Erwartungen hat und nichts rauskommt...“

Publikum: „FDP!“

Autoren: Ben Bolz, Johannes Jolmes

Kamera: Samir Saad

Schnitt: Martin Pagels